

## Klabund: Meier (1909)

- 1 Ein junger Mann mit Namen Meier
- 2 Lief täglich vor ihr auf und ab.
- 3 Er gab ihr fünfundzwanzig Dreier,
- 4 Daß sie ihm ihre Liebe gab.
  
- 5 Sie zählte sehr besorgt die Pfennige
- 6 Und legte sie in einen Schrank.
- 7 Allein es schienen ihr zu wenige,
- 8 Sie wünschte etwas Silber mang.
  
- 9 Er dachte an die Ladenkasse.
- 10 Und eines Tages ward bekannt,
- 11 Daß Rosa sich betreffs befasse,
- 12 Doch Meier sich in Haft befand.
  
- 13 So geht es in der Welt zuweilen:
- 14 Der erste muß die Klinke zieh'n –
- 15 Der zweite soll sich nur beeilen,
- 16 Das Fräulein wartet schon auf ihn.

(Textopus: Meier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63309>)